

CVJM MAGAZIN

THEMA

HERZENSSACHE



Arbeiten im CVJM –
Mehr als ein Job! **S. 6**

I like to Move it! Sport
und Bewegung **S. 14**

Das Grundgesetz – ein Schatz
mit christlichen Wurzeln **S. 20**



Impressum

CVJM MAGAZIN Deutschland

Ein Magazin für Mitglieder des CVJM, erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V., Im Druseltal 8, 34131 Kassel, Postfach 410154, 34063 Kassel
T (05 61) 30 87-0 | F (05 61) 30 87-270, magazin@cvjm.de | www.cvjm.de

Vi.S.d.P.: Hansjörg Kopp, Generalsekretär

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. wird in redaktionellen Texten CVJM Deutschland genannt.

Beteiligte Verbände:

CVJM-Landesverband Bayern e.V.
Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
Im Druseltal 8, 34131 Kassel

CVJM-Ostwerk e.V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin

CVJM-LV Sachsen e.V.
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden

CVJM-Westbund e.V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Redaktion Thema: Matthias Kaden (Sachsen), Annalena Hilke (Westbund) unter Mitarbeit von: Matthias Büchle (Westbund), Michael Götz (Bayern), Nicole Fraaß (Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland)

Redaktion CVJM Deutschland: Simone Siebert-Schintze

Bildnachweis: Archiv CVJM Deutschland oder am Bild; S. 01 (Titel): andrey-k/www.unsplash.com; S. 06 – 08: www.freepik.com, Europeana/www.unsplash.com; S.09: www.freepik.com; S. 12-13: macrovector/www.freepik.com; S. 18 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 18 (links oben): YMCA Europe; S. 20+21: World YMCA

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Spendenkonto: Evangelische Bank eG
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47
BIC: GENODEF1EK1

Art Directorin: Barbara Mally

Anzeigenschluss Ausgabe 2/25: 04.02.2025

Bezugspreis: 14,00 € im Jahr

Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:

Drei-W-Verlag GmbH
Landsberger Straße 101, 45219 Essen
T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de
www.drei-w-verlag.de



Klimaprojekt:
Mikrokredite für Solarleuchten + effiziente Kochhöfen in Indien



Papier:
Circle Volume aus 100 % Altpapier



Thema: Herzessache

- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 05 Kurz notiert
- 06 Glauben als Herzessache

- 09 Geheilte Herzen
- 10 Wofür schlägt dein Herz?
- 12 Arbeiten im CVJM

CVJM Deutschland

- 14 I like to move it – Sport und Bewegung im CVJM
- 16 Als Einsatzstelle mit dem Freiwilligendienst durchstarten
- 17 Impressionen der CVJM Mitgliederversammlung 2024
- 18 Pinnwand
- 19 Das Grundgesetz – Ein Schatz mit christlichen Wurzeln
- 20 YMCA und die Zukunft der Arbeit: Wie geht sinnstiftende Arbeit für junge Menschen?
- 22 Blick in die Mitgliedsverbände

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

»Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.« Dieses Wort aus der Bibel (Matthäus 6,21) lädt uns ein, einen ehrlichen Blick auf das zu werfen, was uns antreibt, was uns begeistert, und was uns nicht mehr loslässt. In diesem Sinne widmen wir diese Ausgabe des Magazins einer Sache, die unser Leben tief prägt: unserer Herzenssache.

Was bedeutet es eigentlich, eine Herzenssache zu haben? Oft sprechen wir von Dingen, die uns »am Herzen liegen«. Das kann die Familie sein, eine ehrenamtliche Aufgabe, die Schöpfung, die Kunst oder unser Glaube. Eine Herzenssache berührt uns im Innersten – sie ist unser persönlicher Antrieb, sie schenkt uns Freude und gibt unserem Leben Sinn.

Im CVJM leben wir viele solcher Herzensanliegen. Ob es die Gemeinschaft untereinander ist, die Arbeit mit jungen Menschen oder das Engagement für eine gerechtere Welt – überall begegnen wir Menschen, die ihre Herzen in den Dienst einer Sache stellen, die größer ist als sie selbst. Diese Hingabe ist ansteckend. Sie zeigt, wie viel Kraft und Hoffnung entsteht, wenn unser Herz im Einklang mit unserem Tun schlägt.

In dieser Ausgabe möchten wir Sie inspirieren, Ihrer eigenen Herzenssa-

che nachzuspüren. Vielleicht finden Sie Ideen, wie Sie Ihre Herzenssache auch im Alltag leben können, und vielleicht entdecken Sie dabei auch neue Perspektiven auf das, was Gott in Ihr Leben gelegt hat. Welche Rolle der Glaube dabei spielen kann, darüber schreibt Detlef Kauper in seinem Text (Seite 7). Wofür schlägt dein Herz? Dieser Frage haben jungen Menschen aus dem CVJM Kontext beantwortet und ihre Antworten haben mich inspiriert und begeistert! (Seite 10)

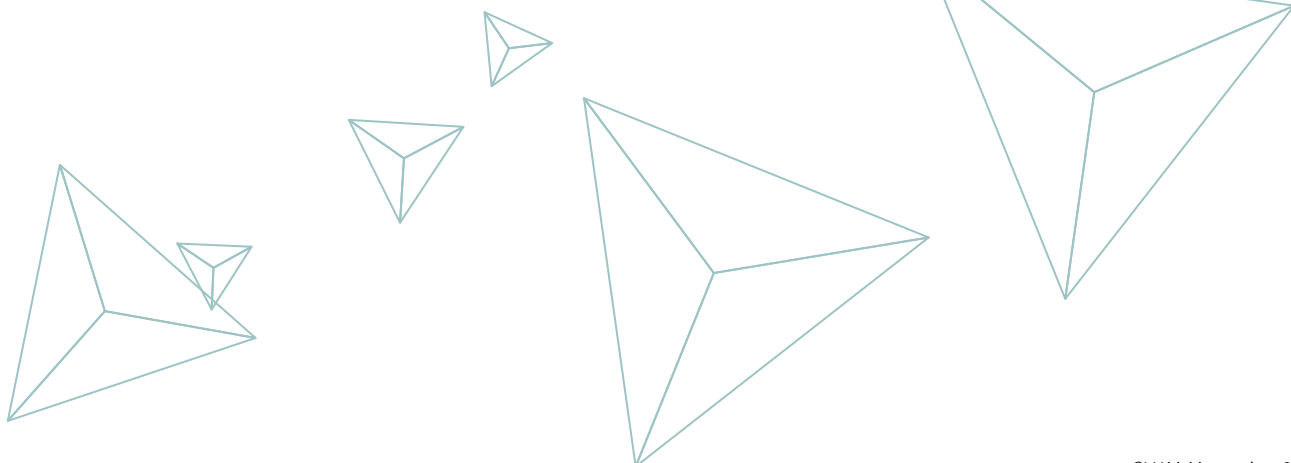
Und welche Träume haben Sie? Welche Werte möchten Sie in die Welt hinaustragen?

Das Herz ist mehr als ein Organ – es ist der Ort, an dem Entscheidungen reifen, Beziehungen wachsen und Leidenschaft entsteht. Lassen wir uns von unseren Herzenssachen leiten und ermutigen, Großes zu wagen. Viel Freude beim Lesen, Nachdenken und Entdecken wünscht Ihnen

Simone Siebert-Schintze



Simone Siebert-Schintze
Leitung Kommunikation
CVJM Deutschland



CVJM-KOLLEKTION
Zukünfte



Erhältlich in vielen Farben und Varianten

www.cvjm-shop.de/zukuenfte

CVJM SHOP



CVJM HOCHSCHULE

LEBEN UND STUDIEREN IN BALANCE

Mit dem **FastTrack** für **Erzieher*innen** und **Heilerziehungspfleger*innen Soziale Arbeit (B.A.)** in nur 5 statt 8 Semestern berufsbegleitend studieren.

► www.cvjm-hochschule.de/studium

YMCA University of Applied Sciences



SPIELEND LEICHT BESSER WISSEN.



Mit **Herz, Hirn und Freude** entwickeln wir **pädagogische Spiele**. Spielbar in kleinen und großen Gruppen für **Kinder** und **Jugendliche** mit wichtigen Themen wie Empathie, Mobbing, Umgang mit Sozialen Medien oder Finanzen.

Neugierig geworden? Mehr Infos unter www.drei-w-verlag.de



MOVE-Ehrenamtspreis



Endspurt!

Noch bis zum 28.02.2025 können sich ehrenamtlich Mitarbeitende und Gruppen im christlichen Kontext für den MOVE-Ehrenamtspreis des CVJM Deutschland bewerben bzw. vorgeschlagen werden. Ausgezeichnet werden mit dem mit insgesamt 2.000 Euro dotierten Preis Ideen und Projekte, die Sport, Bewegung und Ganzheitlichkeit fördern und im Jahr 2024 durchgeführt wurden. Mehr Infos, die Preisträger:innen der vergangenen Jahre sowie das Bewerbungsformular sind zu finden unter www.cvjm.de/move



CVJM für gesellschaftlichen Zusammenhalt

Wofür stehst du, CVJM, wenn es um die Frage des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft steht?

Wir beobachten mit großer Sorge eine gesellschaftliche Spaltung und nehmen wahr, dass der Ton in Debatten und Diskussionen rauer, mitunter beleidigend und unversöhnlich ist. Demokratische Prinzipien und Prozesse werden erschwert, in Frage gestellt oder sogar angegriffen.

Wir machen deutlich, wofür wir im CVJM mit Blick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen. Dabei helfen zahlreiche Grundsatzpapiere, die seit der Pariser Basis 1855 im nationalen und internationalen CVJM verabschiedet wurden. Ein Extrakt aus diesen Grundsatzpapieren ist »CVJM für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt«. Mit den passenden Getränkeuntersetzern und den Gesprächsleitfäden könnt ihr diese Werte bei euch im CVJM ins Gespräch bringen. Mehr unter:



#RUND UMS DREIECK

Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.

Über den Tellerrand hinausblicken

Im Oktober hatten wir das Privileg, an einer Tagung des World YMCA in Kenia teilzunehmen. Neben inspirierenden Menschen aus dem CVJM waren auch externe Partner eingeladen – Organisationen und Unternehmen, die großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit uns zeigen. Ich war berührt, stolz, aber auch ein wenig unsicher, wie das im CVJM umgesetzt werden kann.

Vielleicht wisst ihr es schon: Der YMCA gehört zusammen mit den Scouts (Pfadfindern), dem Roten Kreuz und dem YWCA zu den „Big 6“ – den weltweit größten Jugendorganisationen, die sich bei den Vereinten Nationen für die Anliegen junger Menschen einsetzen. Ein wichtiger Ort der Interessensvertretung für junge Menschen.

In einem persönlichen Gespräch wurde mir jedoch klar, wie wir wahrgenommen werden. Eine Mitarbeiterin einer großen NGO, die ebenfalls bei der Tagung war, sagte mir, dass viele zwar den Namen YMCA kennen, jedoch nicht die Möglichkeiten und das Potenzial, das in uns steckt. Warum? Ihrer Meinung nach lag es daran, dass der YMCA oft sehr nach innen fokussiert war, sich um sich selbst gekümmert hat und in einer Art „Bubble“ unterwegs war. Doch sie bemerkte auch, dass sich dies langsam ändert und dass das eine gute Entwicklung ist, denn unser Potenzial ist riesig.

Dieses Gespräch ließ mich mit gemischten Gefühlen zurück: beschämt und beglückt, bestärkt und wütend, wachgerüttelt und ermutigt zugleich. Mir wurde klar: Ich will das Potenzial des YMCA hier im CVJM entfalten und nutzen. Besonders ermutigt hat mich zu sehen, wie der YMCA in anderen Ländern erfolgreich mit externen Partnern zusammenarbeitet, ohne seine Werte aufzugeben. Ich frage mich: Wer ist bereit, diesen Weg mitzugehen? Wer kommt mit? Bist du dabei?



Hansjörg Kopp
Generalsekretär CVJM Deutschland

*Aus dem Herz quillt Leben, so heißt es
in der Bibel in Sprüche 4,23.*

An anatomical illustration of a human heart in shades of grey and white, positioned centrally. It is surrounded by stylized foliage: blue leaves with white outlines, red leaves with red outlines, and brown leaves with brown outlines. The background is a light beige color with a subtle pattern of small brown dots. The heart is set against a white, circular, torn-paper-like shape.

GLAUBEN

ALS

HERZENSSACHE

Unser Herz ist nach biblischem Verständnis die Kommandozentrale unseres Lebens. Deshalb ist es wichtig, dass Gott in unserem Herzen wohnt und damit auch unser Leben prägt und bereichert.

»Das Herz ist ein einsamer Jäger«

Mehr zufällig bin ich über diesen Film gestolpert. Er lief in einem Kino auf einem Campingplatz, vor Jahrzehnten. An die Handlung des Filmes, der 1968 in den USA gedreht wurde, kann ich mich kaum noch erinnern. Ein dramatischer Film, in dem ein gehörloser Mann seinen Mitmenschen helfen will und letztlich tragisch scheitert. Meine Freunde und ich, wir haben uns bei diesem Film ziemlich gelangweilt. Aber es war der einzige Film, der in diesem Kino lief.

Vielleicht hätte ich diesen Film längst vergessen, wenn dieser geniale Titel nicht gewesen wäre: »Das Herz ist ein einsamer Jäger«. Wie gesagt, lange her, aber dieser Titel taucht immer wieder in meinem Leben auf. Er hat mich getriggert. Ich finde, dieser Titel sagt etwas aus über den Menschen, seine Einsamkeit und über seine Suche nach dem Leben. Gerade in schwierigen Situationen meines Lebens ist dieser Titel immer wieder aufgetaucht. Ja, so ist der Mensch. Manchmal einsam und allein und auf der Suche nach Verständnis, nach Gemeinschaft und Beziehung. Manchmal geht es mir so.

Mit dem Herzen sehen

Was dieser Titel so ganz nebenbei auch sagt, das Herz ist das Zentrum des Menschen, hier läuft alles zusammen, die Gedanken, die Gefühle, die Ängste, die Verzweiflung und die Hoffnung. Ich finde, in diesen Titel kann man sich einrollen wie in eine dicke Sofadecke.

Es geht darum, mit dem Herzen zu sehen und das Leben zu verstehen. Und Gott zu verstehen. Obwohl von Gott hier nicht die Rede ist, denke ich, ohne den Gedanken an Gott und dem Einbeziehen des Glaubens macht dieser Satz noch weniger Sinn.

Vielleicht kennt der eine oder andere die Geschichte von Antoine de Saint-Exupéry vom kleinen Prinzen und dem Fuchs, zwei Freunden. Irgend-

wann kommt für die beiden die Zeit des Abschieds. Der Fuchs gibt dem kleinen Prinzen ein Geheimnis mit: »Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.« Diesen Gedanken finden wir auch in der Bibel, an verschiedenen Stellen. So zum Beispiel im 1. Samuelbuch 16,7: »Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.« Gott sieht das Herz an, weil wir aus unserem Herzen leben. Wie wir unser Leben führen, jetzt in der Gegenwart oder zukünftig, das hängt davon ab, wer wir in der Tiefe, in unserem Herzen, sind. Unser Herz ist die Stelle, wo wir diese Welt und unsere Wirklichkeit zu verstehen suchen. Von hier aus treffen wir Entscheidungen, versuchen wir, diese Welt zu verändern. »Wir leben aus unserer Tiefe – und wir verstehen meist nur wenig von dem, was sich dort verbirgt.« (Dallas Willard).

Das Herz ist der Mittelpunkt des Menschen, denn darin entstehen Gedanken des Guten und des Bösen. Es ist der Sitz der Entscheidung eines Menschen. Für Jesus zum Beispiel ist nicht das Äußere eines Menschen wichtig, sondern das Innere. So sagt er zum Beispiel: »Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.« (Markus 7,21-22)

Veränderungen beginnen innen

Manche Menschen bewegen etwas – warum? Meine These: Alle harten Veränderungen beginnen mit einem weichen Herzen.

Mich bewegt immer wieder die Geschichte des Nehemia. Auch diese Geschichte beginnt mit einem weichen Herzen. Dabei kommt das Wort Herz gar nicht vor. Aber wir ahnen, ohne dass sein Herz berührt worden wäre, wäre diese Geschichte nie passiert.

Die Geschichte beginnt mit Nehemia, Kapitel 1,4: »... Als ich aber diese Worte hörte, setzte ich mich nieder und weinte und trug Leid tagelang und fastete und betete vor dem Gott des Himmels ...«

Nehemia ist Minister des Königs, dessen Vorgänger Jerusalem erobert und die Menschen weggeführt hat. Er befragt Menschen, die noch oder wieder daheim sind. Er fragte danach, wie es ihnen geht und wie es dort zu Hause ist. Was er da hört, das haut ihn einfach um. Es berührt ihn im Herzen. Tief betroffen muss er sich erst einmal setzen. Er weint, er leidet tagelang, er hat keinen Appetit mehr, er fastet. Und er betet! Ein Mensch ist fassungslos. Dieser Vers ist der Anfangspunkt und zugleich der Kernpunkt der ganzen Geschichte. Es wird eine Erfolgsgeschichte, nach innen und nach außen. Nehemia verändert ein ganzes Land und ein Volk. Und er trägt zur Erneuerung des Glaubens an Gott bei. Nehemia ist ein Historymaker, er schreibt Geschichte. Erinnern wir uns an den Anfang, es beginnt mit tiefem Mitleid.

**»Wir leben aus unserer Tiefe –
und wir verstehen meist nur wenig
von dem, was sich dort verbirgt.«**

Dallas Willard

Nur was dein Herz berührt, wird dich in Bewegung setzen! Es muss in unserem Herzen passieren, es muss ein Teil von uns werden. Wenn es nicht in dir ist, dann ist es gar nicht. Es lohnt sich, das ganze Buch Nehemia zu lesen und in unser Leben zu übertragen.

Mit ganzem Herzen

Wie gesagt, das Herz ist der Mittelpunkt, die zentrale Schaltstelle unseres Lebens. Die Bibel unterstreicht das mit einer weiteren biblischen Aussage: »Liebe den Herren, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Verstand« (Mt. 22,37). Im Matthäusevangelium heißt es, es ist das höchste Gebot und das erste Gebot. Matthäus betont auch hier, zuerst sollen wir Gott lieben mit unserem Herzen, in unserem Herzen. Dann kommt alles andere, wir sollen Gott auch lieben mit unserem Gefühl und auch mit unserem Verstand. Aber am Anfang heißt es, wir sollen Gott lieben mit unserem Herzen. Weil es darum geht, dass Gott und meine Liebe zu ihm in die Mitte meines Lebens rückt. Die Liebe zu Gott und dann auch die Liebe zu den Mitmenschen können keine Nebenrolle in meinem Leben spielen.

Bewache dein Herz

Die Frage ist, was bestimmt mich eigentlich? Was bestimmt meinen Alltag, meine Vergangenheit, und meine Zukunft?

»Die Gedanken deines Herzens sind die formende Kraft deines inneren Lebens. Sie sind deine Autorität«, schreibt Martin Schleske, Geigenbauermeister und moderner Mystiker.

Wir finden diese Aussage auch in der Bibel, zum Beispiel in den Sprüchen, Kapitel 4,23: »...Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben...«. Dieser kleine Satz, der mir auf den ersten Blick wie so ein Nebensatz vorkommt, so nebenher hinzugefügt, hat aber eine nicht zu unterschätzende Aussage. Wenn dein Herz die Kommandozentrale deines Lebens ist, der Ort, wo die Entscheidungen fallen, der Platz, wo Gott wohnt, dann sollten wir auf unser Herz besonders achten. Wir sollten es schützen und bewahren. Wir müssen es schützen und bewahren. Jemand hat mal gesagt, unser Herz ist wie ein Speicher mit offenem Deckel. In unser Herz kommt alles Mögliche und Unmögliche hinein. Auf manche dieser Ereignisse, die in unserem Herzen landen, haben wir keinen Einfluss. Das hat zum Beispiel mit den Prägungen zu tun, die wir als Kinder oder in unserem Elternhaus mitbekommen haben. Mit unserer Lebensgeschich-

»Die Gedanken deines Herzens sind die formende Kraft deines inneren Lebens.

Sie sind deine Autorität«

Martin Schleske

te, mit unseren guten oder schlechten Erfahrungen mit anderen Menschen. Manchmal sind es vielleicht auch traumatische Unfälle oder schwere Krankheiten. Vieles von dem kann auch in unserem Herzen landen.

Aber auf viele andere Ereignisse, die in unseren Herzen landen, haben wir Einfluss. Vielleicht sogar auf die meisten. Welchen Menschen wir begegnen, welche Bücher wir lesen, welchen guten oder schlechten Einflüssen wir uns öffnen. Folgen wir Gott oder gehen wir lieber unsere eigenen Wege? Dies und vieles mehr kann Platz in unserem Herzen finden. Deshalb mahnt die Bibel: Achte auf dein Herz, denn alles, was sich darin breitgemacht hat, das bestimmt dein Leben. Behüte dein Herz, denn du hast Einfluss darauf. »Jeder bekommt, was er zulässt«. (Wayne Codeiro)

Du hörst nur das, was du beherzigt, was in deinem Herzen wohnt.

Etwas zu »beherzigen« ist vielleicht das schönste Wort für »glauben«. Wenn Gott Platz in deinem Herzen hat. Denn damit gibst du ihm in deinem Herzen und deinem Handeln Raum.

Und wenn wir schon gerade beim Buch der Sprüche sind, dann will ich auch mit einem weiteren Vers aus diesem Buch zum Ende kommen. In Sprüche 3,5-6 heißt es: »...verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen...«.

Gott zu lieben in meinem Herzen ist nicht etwas, das mir einfach zufällt. Es ist unser tägliches Trainingsfeld.



Detlef Kauper
Pfarrer im Ruhestand, Erfurt



Er sieht unser Innerstes und kann zerbrochene Herzen heilen.

Seelischen Schmerz heilen

Wenn Verletzungen tiefer gehen als physische Wunden oder Krankheiten, dann kommt die Medizin an ihre Grenzen. Als Kardiologin kann ich die körperlichen Symptome behandeln, aber ich kann die Seele nicht heilen.

Wie gut, dass ich das aber auch nicht muss, sondern das Gott überlassen darf. Denn er sieht unser Innerstes und kann zerbrochene Herzen heilen. In Psalm 147,3 heißt es »Er heilt die gebrochenen Herzen und verbindet offene Wunden«. Es ist nicht leicht und das Ergebnis ist nicht garantiert oder auf Bestellung zu bekommen, aber wir dürfen daran glauben, dass Gott unseren Schmerz sieht und uns Trost, Hoffnung, Vergebung und Heilung schenken kann, wenn wir ihn darum bitten.

Glaube und Medizin

Im Krankenhausalltag begegnen mir oft Situationen, in denen die Medizin an ihre Grenzen kommt. Für echte Heilung brauchen wir eben nicht nur das Verheilen körperlicher Wunden, sondern auch eine tiefere, spirituelle Heilung. Als Christin glaube ich, dass Gott hier Wunder bewirken kann. Auf ihn zu vertrauen und ihn zu bitten, mein Herz zu heilen bedeutet, nicht nur körperlich, sondern auch emotional und geistig gesund zu werden. Das ist ein tröstlicher Gedanke, wenn ich im Alltag meinen Patient:innen begegne. Wenn ich nicht weiter weiß, kann ich meine Patienten in Gottes Hände legen. Im Vertrauen darauf, dass er dort weiter macht, wo ich es nicht kann.



Tanja Grave

Oberärztin in der Kardiologie,
Gesamtvorstand im CVJM-West-
bund

GEHEILTE HERZEN

Das Herz ist eine lebensnotwendige Muskelpumpe und schlägt in Ruhe etwa 60 Mal pro Minute. Rechnet man das auf ein ganzes Leben hoch, dann sind es fast drei Milliarden Herzschläge. Aber was ist, wenn es krank wird? Dann braucht es medizinische Hilfe. Aber nicht nur körperlich kann das Herz verletzt oder krank sein, unter Herzschmerz fassen wir auch tiefere seelische und psychische Verletzungen zusammen.

Broken-Heart-Syndrom

Beruflich beschäftige ich mich tagtäglich mit Herzen und Herzerkrankungen. Besonders spannend finde ich, dass dieses kleine Organ auch seelische oder psychische Belastungen auf körperlicher Ebene (be-)greifbar macht. Bei der Tako-Tsubo-Kardiomyopathie, die auch Broken-Heart-Syndrom genannt wird, kommt es zu einer plötzlich einsetzenden Herz-

schwäche und Symptomen eines Herzinfarktes, meist durch eine psychische Belastung ausgelöst. Das kann der Tod eines geliebten Menschen sein, Stress oder ein Trauma. Dann »zerbricht« das Herz. Es kommt im Extremfall sogar zu Auffälligkeiten im EKG und Erhöhung der Herzinfarkt-Marker in den Blutwerten, obwohl keine Durchblutungsstörung des Herzens festzustellen ist.

WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?

»Mein Herz brennt für das Mädchen-Zeltlager in Rodenroth. Einmal im Jahr dürfen wir Mädels aus ganz vielen verschiedenen Kontexten ein Stück zu Hause bieten. Worte können nie in Gänze beschreiben, wie viel Freude und Segen das Zeltlager bringt. Zehn Tage voller Begegnung mit Jesus, die Bibel besser kennen lernen, Spiel und Spaß und vor allem Gemeinschaft. Die Atmosphäre ist unbeschreiblich, da muss man dabei gewesen sein.« **Lena Korff**, CVJM- Kreisverband Wetzlar/Gießen



MÄDCHEN-ZELTLAGER



»Mein Herz schlägt für die Jungchar, weil ich es liebe, die Begeisterung bei den Spielen zu sehen. Egal ob bei kleinen oder großen Aktionen – die Freude und der Zusammenhalt in der Gruppe motivieren mich jedes Mal aufs Neue. Der CVJM ist für mich ein Ort, an dem jeder willkommen ist, egal, wer er ist. Besonders schätze ich, dass es hier Gruppen für jede Altersstufe gibt, von Klein bis Groß. Und was mir am wichtigsten ist: die Message von Jesus. Sie verbindet uns alle und gibt dem Ganzen eine tiefere Bedeutung.« **Tobias Biechteler**, CVJM Woringen

JUNGCHAR

»Auf dem Dancefloor strahlen die Gesichter. Eine Stunde den Kopf abschalten und eine energiebringende Zeit mit Menschen verbringen, ohne irgendwelchen Erwartungen gerecht werden zu müssen. Egal, ob der Geist gestresst, entspannt, erschöpft, energiegeladen, zufrieden oder genervt ist, beim Zumba wird man dort abgeholt, wo man gerade ist und bekommt eine ordentliche Portion Freude. Schnell fühlt man sich in der wohlwollenden Gemeinschaft aufgenommen. Nach dem Cool-Down verwandelt sich der Dancefloor meistens in eine Austauschplattform.

Neben dem sportlich-tänzerisch-musikalischen Aspekt schlägt mein Herz genau dafür. Jedes Mal freue ich mich aufs Neue, meine Leidenschaft zu teilen und dabei Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Umso mehr freue ich mich darüber, dass der Dancefloor sowohl ein Treffpunkt von Menschen aus unterschiedlichsten Angebotszielgruppen unseres CVJM ist als auch Menschen anspricht, die zuvor noch nie etwas vom CVJM gehört hatten.«

Louisa Backmann, CVJM Köln

ZUMBA



»Mein Herz schlägt für Menschen. Es ist mir ein tiefes Anliegen, anderen etwas Gutes zu tun. Ich möchte insbesondere junge Menschen positiv prägen und ihnen zeigen, dass sie wertvoll sind und in ihnen enormes Potenzial steckt. Dieses Potenzial zu fördern und zu stärken, ist für mich eine Herzenssache. Es ist mir wichtig, Menschen mit einem wohlwollenden und verständnisvollen Blick zu begegnen. Jeder Mensch verdient es, gehört und angenommen zu werden. Gleichzeitig vertraue ich darauf, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet und stärkt. Mit Gottvertrauen und Mut möchte ich den CVJM nach vorn bringen und gemeinsam mit anderen einen Ort gestalten, der Hoffnung, Chancen und Wachstum fördert. Ich glaube daran, dass wir in einer Gemeinschaft, die von Gottes Geist, Wertschätzung und Respekt geprägt ist, viel bewirken können.«

Christina Mädler, CVJM Dresden



MENSCHEN

ZUM GLAUBEN FINDEN

»Meine Herzenssache ist, wenn Jugendliche ihren Weg zum Glauben an Jesus finden. Deswegen hat mich absolut berührt, wie eine Konfirmandin aus unserer Gemeinde auf dem letzten KonfiCastle gebetet hat:

»Lieber Gott, nun ist die KonfiCastle-Zeit vorbei, aber bevor wir gehen, wollen wir dir danken. Danken für die tolle Zeit auf der Burg Wernfels, danken für alle tollen Konfis, die sich vielleicht sehr überwinden mussten, mit auf die Burg zu kommen. Danken für die netten und tollen Konfi-Teamer und danken für die leckeren Speisen, danken, dass wir bei so vielen tollen und neuen Programmen mitmachen durften. Danken für die Mitarbeiter und danken für die Band, die so lange für uns angereist ist und tolle Musik spielt. Dank dir, Gott, haben wir neue Leute kennengelernt und gelernt, als Gemeinschaft zusammenzuhalten. Aber ich bitte dich, dass wir den Glauben zu dir nicht verlieren und weiter mit dir leben dürfen. Mach bitte auch, dass wir alle gut zuhause ankommen. Amen.«

Melanie Börner, CVJM Weißenstadt & Hammelburg

»Generell bin ich für viele Sportarten zu begeistern und liebe es, in Gemeinschaft Sport zu machen. Dabei kann ich auftanken und Energie mitnehmen. So richtig geht mein Herz aber beim Teamsport auf: gemeinsam gewinnen und verlieren, nach Niederlagen auch mal enttäuscht sein, nach Siegen aber zusammen feiern. Es gehören so viele Facetten dazu, als Team zu spielen – Fehler verzeihen, herausragende Leistungen würdigen, einen besseren Gegner anerkennen, fair spielen (auch wenn es zu Nachteilen führt), christliche Werte vorleben, Emotionen rauslassen, und noch mehr.

Das Wichtigste für mich ist, dass es gar nicht alleine geht, sondern dass man alle braucht, jeder sich seiner Rolle bewusst sein muss und das Team als Einheit funktioniert.

Wenn man das dann noch mit einem geistigen Input verknüpfen kann, geht mein Herz auf.« **Daniel Halfmann**, CVJM Gießen

TEAMSPOURT

ARBEITEN IM CVJM

»Arbeiten im CVJM« kann man nicht mit einem Satz beschreiben und bedeutet für Hauptamtliche* mehr als nur ein Job:



Arbeiten im CVJM ist für viele Hauptamtliche eine erfüllende und sinnstiftende Tätigkeit

Doch was es genau bedeutet, im CVJM zu arbeiten, kann je nach Ortsverein, Aufgabenbereich oder Vereinsgröße sehr unterschiedlich sein. Diese Vielfalt an Arbeitsformen und Schwerpunkten ist unsere große Stärke, sie stellt uns aber auch vor die Herausforderung, wie wir als CVJM als Arbeitgeber wahrgenommen werden.

In den nächsten Jahren werden wir im CVJM verstärkt gemeinsame Personalmanagement-Strategien und Markenelemente entwickeln, die uns als Arbeitgeber überregional erkennbar machen und den Anstellungsträgern in den CVJM-Ortsvereinen einen deutlichen Mehrwert bieten.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die Programmgruppe »Hauptamtliche im CVJM« zusammen mit Expertinnen und Experten aus den Mitgliedsverbänden des deutschen CVJM. Gemeinsam beleuchten wir alle Aspekte der Arbeitgebermarke »CVJM« und entwickeln schrittweise Perspektiven, Lösungen, Maßnahmen und Arbeitshilfen.

Im Zentrum unserer Bemühungen stehen dabei folgende Aspekte:

- Wahrnehmung und Vergleichbarkeit: Wie können wir sicherstellen, dass die Vielfalt der Tätigkeitsfelder sichtbar bleibt, während wir gleichzeitig zentrale Markenelemente stärken, die den CVJM als Arbeitgeber erkennbar machen?
- Attraktivität und Vielfalt: Wie gelingt es, die unterschiedlichen Arbeits- und Beschäftigungsfelder im CVJM weiter-

zuentwickeln und dabei gleichzeitig als attraktive Arbeitgebermarke wahrgenommen zu werden?

- Zusammenarbeit und Entwicklung: Welche konkreten Maßnahmen und Arbeitshilfen können wir gemeinsam entwickeln, um die Marke »CVJM« weiter zu stärken und nachhaltig zu etablieren?

Die Herausforderung besteht darin, die Balance zwischen der nötigen Vergleichbarkeit und der wertvollen Vielfalt im CVJM zu finden und zu stärken.

»Arbeiten im CVJM« – Eine Auswahl zentraler Bausteine eines gemeinsamen Arbeitgeberprofils

Onboarding

Neue Mitarbeitende starten ihre Aufgaben oft mit großer Motivation. Diese anfängliche Begeisterung ist ein wertvolles Gut, das es zu fördern und zu bewahren gilt. Aus diesem Grund wurde im Sommer 2023 die Broschüre »Onboarding im CVJM« veröffentlicht. Sie bietet Personalverantwortlichen wertvolle Anregungen und praktische Tipps, um die ersten Monate der Zusammenarbeit optimal zu gestalten und so den Grundstein für eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit zu legen. Zusätzlich bieten einige Mitgliedsverbände Startertage, Einstiegsseminare und kollegiale Beratung an, um Berufseinsteigende im CVJM bestmöglich zu unterstützen.



www.cvjm.de/onboarding-im-cvjm

Ehrenamtliche Führungskräfte

Und plötzlich ist man Chef/-in. In einigen CVJM-Ortsvereinen liegt die Personalverantwortung- und -führung beim ehrenamtlichen Vorstand. Hier ist es wichtig, Ehrenamtliche in Personalverantwortung fundiert auszubilden, sie zu vernetzen und in ihrer Aufgabe zu unterstützen. Das geschieht z.B. in einer regelmäßig stattfindenden Online-Seminarreihe »Personalverantwortung im CVJM«.



www.cvjm-westbund.de/website/de/cw/bildung/seminare-und-fortbildungen/personalverantwortung

Hauptamtliche Führungskräfte

Wie fördern, vernetzen und entwickeln wir aktuell und in Zukunft hauptamtliche Führungskräfte?

Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Professionalisierung der Arbeitsfelder im CVJM, bei gleichzeitig schwieriger Herausforderung, Leitungsstellen adäquat zu besetzen, ist dies einer der zentralen Aspekte einer zukunftsfähigen Arbeitgebermarke.

Im Frühjahr 2025 findet bereits zum vierten Mal eine bundesweite Tagung für Führungskräfte im CVJM statt. Neben geistlicher Zurüstung für den Dienst stehen fachliche Impulse und kollegialer Austausch im Zentrum dieser 24-stündigen Tagung.

Personalentwicklung und Weiterbildung

Es gibt zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für Hauptamtliche in der christlichen Jugendarbeit. Entscheidend ist jedoch, wie Personalverantwortliche im CVJM gemeinsam mit den Mitarbeitenden kontinuierlich und systematisch an deren beruflicher Entwicklung arbeiten und passende Weiterbildungsmaßnahmen ermöglichen.

Dazu zählen unter anderem digitale Lernreisen in Kooperation mit einer Weiterbildungs- und Coachingagentur, um eine Verbindung von Weiterbildung, Vernetzung, Coaching und kollegialer Beratung im CVJM zu schaffen. Zusätzlich



gilt es zu klären, welche Fortbildungsformate und Unterstützungsangebote wir im CVJM selbst weiterentwickeln und anbieten sollten, um die Personalentwicklung nachhaltig zu fördern.

Rollenverständnis

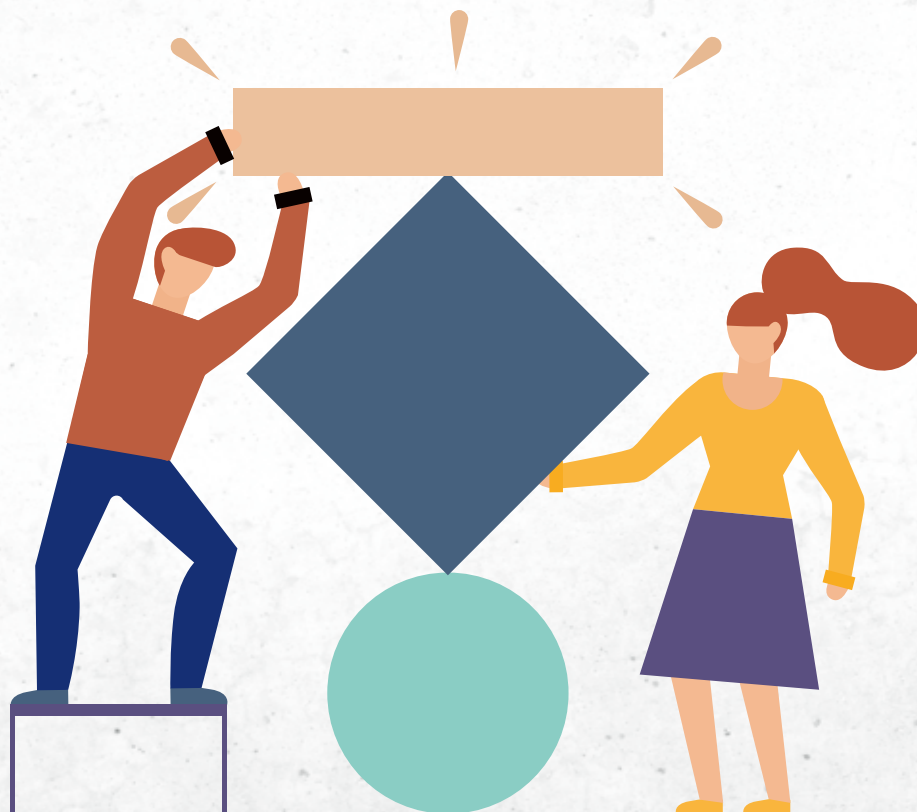
Wie die Arbeit im CVJM gestaltet und wahrgenommen wird, hängt wesentlich vom Rollenverständnis der Hauptamtlichen sowie von den Rollenzuschreibungen durch Personalverantwortliche und ehrenamtliche Vorstände ab. Unser Ziel ist es, alle Beteiligten – Hauptamtliche, Personalverantwortliche und Vorstände – dazu zu ermutigen, ihre Rollenbilder im CVJM bewusst zu reflektieren, kritisch zu hinterfragen und an aktuelle Anforderungen sowie die beteiligten Personen anzupassen. Dabei geht es nicht darum, ein »richtiges« Rollenbild einem »falschen« gegenüberzustellen. Vielmehr spiegelt die Vielfalt der CVJM-Arbeit auch die unterschiedlichen Rollen wider, die hauptamtliches Personal übernehmen kann und soll. Diese Rollen aktiv zu gestalten, ist ein entscheidender Schritt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

** Hauptamtliche sind im Sinne dieses Artikels alle haupt- und nebenberuflich Beschäftigten mit theologisch/pädagogischen Tätigkeitsschwerpunkten.*



Carsten Korinth

Referent Jugendpolitik und Grundsatzfragen
CVJM Deutschland



I LIKE TO MOVE IT

Sport und Bewegung im CVJM: Im CVJM geht es aktiv zu. Sport, Spiel und Bewegung spielen eine wesentliche Rolle. Ein kleiner Einblick in die Aktivitäten und Angebote des CVJM Deutschland

FITup



FITup: Bring dich und andere in Bewegung!

Um im CVJM gute Sport- und Bewegungsangebote machen zu können, ist die Qualifizierung von Sporthelfer:innen und Übungsleiter:innen eines unserer zentralen Anliegen. Neben den Lehrgängen in den Mitgliedsverbänden fand im Frühjahr 2024 auch wieder ein FITup-Startwochenende in Kassel statt. Sieben junge Erwachsene – überwiegend Studierende der CVJM-Hochschule – setzten sich in einem intensiven Programm mit verschiedenen Sportarten und Spielen, pädagogischen Themen, motorischen Fähigkeiten, Trainingslehre sowie der Bedeutung und dem Potenzial von Sport und Bewegung in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit auseinander und hielten am Ende stolz ihre Zertifikate in Händen.

FITup-Termine 2025

- **24. – 26.01.2025**
Tischtennis-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **31.01. – 02.02.2025**
FITup Start, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **07. – 09.03.2025**
Volleyball-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **24. – 28.03.2025**
Übungsleiterausbildung, Werdau, CVJM Sachsen
- **13. – 17.04.2025**
FITup Basis, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **25. – 29.08.2025**
Übungsleiterausbildung, Werdau, CVJM Sachsen
- **04. – 05.10.2025**
Indiaca-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **21. – 23.11.2025**
Übungsleitendenfortbildung, Wuppertal, CVJM-Westbund
- **28. – 30.11.2025**
Floorball-Lehrgang, Wuppertal, CVJM-Westbund

Diese und weitere Sport-Termine: www.cvjm.de/sport

Der Klassiker der Sportarbeit:

Deutsche CVJM Meisterschaften (DCM)

Auch in 2024 wurden wieder die Deutschen CVJM-Meister:innen in vier Sportarten ermittelt: Tischtennis, Handball, Basketball und Indiaca. Die Turnierwochenenden wurden neben den sportlichen Wettkämpfen durch eine gemeinsame Abendveranstaltung und einen Gottesdienst geprägt. Teilnehmende waren begeistert von den Events, dem Programm, dem Gemeinschaftserlebnis als Team und der Begegnung mit anderen. Wir gratulieren an dieser Stelle allen diesjährigen Sieger:innen zum Meistertitel, danken allen Teilnehmenden für gute und faire Wettkämpfe und den ausrichtenden Vereinen für ihr großes Engagement und gelungene Veranstaltungen. Wir freuen uns schon auf die DCM 2025!



STÄRKEN UND STÄRKEN LASSEN

DAS SPORTFORUM 2025

Das Highlight: Das Sportforum

Mitarbeitende in der christlichen Kinder- und Jugendarbeit, Übungsleitende von Sportgruppen sowie Sportinteressierte ab 18 Jahren dürfen sich auf ein Wochenende voller Bewegung, Gemeinschaft und Inspiration freuen: Vom 16. – 18. Mai 2025 findet in Wuppertal nämlich das »CVJM bewegt«-Sportforum statt.

Die Veranstaltung startet am Freitagabend nach einem kurzen Auftakt mit einer »Nacht des Sports«. Diese bietet Gelegenheit, Sport und Glauben auf eine besondere Weise zu verbinden und praktisch zu erleben. Am Samstagvormittag wird Denis Werth einen Impulsvortrag zum Potenzial von Sport und Bewegung im christlichen Kontext halten. Anschließend werden wir bei einer Podiumsdiskussion mit Menschen ins Gespräch kommen, die Projekte vor Ort vorstellen und persönliche Geschichten teilen. Am Nachmittag stehen den Teilnehmenden verschiedene Workshops zu Auswahl, z.B. Sport & Verkündigung, Indiacas, Kleine Spiele oder Trendsportarten, aber auch allgemeinere Themen wie Fundraising, Integration, Inklusion, Antirassismus, Mentale Gesundheit u.v.m. Abgerundet wird der Tag mit einem feierlichen Abend mit Spezialitäten vom Grill, abwechslungsreichem Bühnenprogramm, Lobpreis und Action. Der Sonntagvormittag bietet Raum, die Ideen, Kontakte und Erlebnisse des Wochenendes zu bündeln, untereinander in Austausch zu kommen und einen Blick nach vorn zu wagen. Den Abschluss des Wochenendes bildet dann die Feier eines Sport-Gottesdienstes.

Das Sportforum bietet eine großartige Gelegenheit der Vernetzung und die Möglichkeit, sich selbst stärken zu lassen, Anregungen für sich und die eigene Arbeit zu bekommen und dann gut gerüstet und voller Motivation andere in Bewegung zu bringen und zu stärken. Und das alles schon ab 45 Euro. Also: Sei dabei und bring gern andere mit!

Wir freuen uns auf euch und ein – in jeder Hinsicht – bewegtes und bewegendes Wochenende!

Infos und Anmeldung: www.cvjm.de/sportforum

Übrigens: Wer am kompletten Programm teilnimmt, kann sich 12 LE für die Verlängerung einer ÜL-C Lizenz Breitensport anrechnen lassen.



Nadine Knauf
Referentin für Sport
und Bewegung im
CVJM Deutschland

CVJM bewegt auf dem Kirchentag

Auf dem Kirchentag in Hannover, der vom 30.04. bis 04.05.2025 stattfinden wird, laden wir an drei Tagen zu »Action, Spiel und Spaß im Dreieck« ein. Ein buntes Programm aus (klassischen) Mannschaftssportarten, Trendsportarten und kleinen Spielen wird die Möglichkeit bieten, sich zu bewegen, Dinge auszuprobieren, anderen zu begegnen, sich mit Werten, Glaube und Sport auseinanderzusetzen und/oder einfach Spaß und Gemeinschaft zu erleben. Neben dem offenen Dauerangebot wird es auch gezielte Workshops in Sachen Indiacas, Floorball und Sportverkündigung geben.

ALS EINSATZSTELLE MIT DEM FREIWILLIGENDIENST DURCHSTARTEN

Mit frischem Engagement und neuen Perspektiven:
Gemeinsam das Potenzial des Freiwilligendienstes nutzen

Im CVJM leisten jährlich rund 400 Menschen einen Freiwilligendienst (FSJ / BFD) in einem der Mitgliedsverbände deutschlandweit. Motivierte und engagierte Freiwillige bereichern die CVJM-Arbeit. Durch zusätzliche »helfende Hände« entstehen neue Projekte und vor Ort werden Mitarbeitende in unterschiedlichsten Bereichen entlastet.

Einsatzstellen ermöglichen den Freiwilligen einen praxisnahen Einblick in ein Berufsfeld. Viele Freiwillige engagieren sich nach ihrem Freiwilligendienst weiterhin ehrenamtlich in der CVJM-Arbeit.

Step 1: Einsatzstelle werden

Wenn du dich entscheidest, mit deiner Arbeit vor Ort Einsatzstelle für FSJ/BFD zu werden, überlege dir, welche Unterstützungstätigkeiten Freiwillige übernehmen und wie die Rahmenbedingungen aussehen. Als Einsatzstelle übernimmst du die Begleitung vor Ort, wie das Taschengeld und stellst ggf. Verpflegung und eine Unterkunft zur Verfügung.

Folgende Fragen können dir helfen:

- Welche unserer Arbeitsbereiche passen für Freiwilligendienstleistende?
- Sind wir offen für junge Menschen, die nicht in der Nähe wohnen. Können wir eine Unterkunft stellen?
- Haben wir ausreichend Aufgaben für eine 38 – 40h Woche?
- Können wir den Freiwilligendienst finanziell umsetzen?

Im nächsten Schritt schließt du dich einem Träger an, mit dem du kooperieren möchtest. Dieser hat die Aufgabe, dich als Einsatzstelle zu begleiten und zu beraten. Der Träger gestaltet die Seminartage der Freiwilligen und steht bei Fragen, zum Beispiel zu Kosten und anderen Rahmenbedingungen, zur Verfügung.

Hier findest du unsere Ansprechpartner in der CVJM-Bewegung:

- **Bundesweiter Freiwilligendienst mit dem CVJM Deutschland** 
www.cvjm-jahr.de
- **Freiwilligendienst im Evangelischen Jugendwerk Württemberg** 
www.ejwue.de/ejw_arbeitsbereich/freiwilligendienst/
- **Freiwilligendienst im CVJM Baden** 
www.cvjmbaden.de/website/de/cb/gemeinschaft/18plus/fsj_bfd
- **Freiwilligendienst mit dem CJD** 
<https://akademie.cjd.de/de/freiwilligendienste-im-cjd>

Step 2 Freiwillige finden

Nachdem der Kooperationsvertrag unterzeichnet wurde, geht es nun darum, junge Menschen für die Arbeit vor Ort zu gewinnen. Am erfolgversprechendsten ist es, wenn man das Thema und potentielle Freiwillige direkt anspricht. Damit werden sie zum einem für das Thema sensibilisiert und zum anderen kannst du direkt mit ihnen darüber sprechen, Fragen und Unsicherheiten klären. Wertvoll kann es auch sein, den Freiwilligendienst in verschiedenen Veranstaltungsformaten zum Thema zu machen und darauf aufmerksam zu machen.

Vielleicht findest du auch (ehemalige Freiwillige) Menschen vor Ort, die sich als Freiwilligendienstbotschafterinnen und -botschafter engagieren und das Thema immer wieder zur Sprache bringen und bekannt machen.

Und nicht zuletzt ist es hilfreich, den Freiwilligendienst auch über deine Homepage und die Homepage deines Trägers zu bewerben. So erhöht sich die Reichweite und deine Einsatzstelle wird landes- oder bundesweit in einen

Stellenpool aufgenommen und auf unterschiedlichen Plattformen beworben. Und natürlich kann auch ein klassischer Aushang in der Schule, im Jugendhaus, in der Kirche, oder anderen Einrichtungen vor Ort hilfreich sein.

Step 3 Verantwortlichkeiten klären

Neben der Akquise von Freiwilligen ist es wichtig, schon im Vorfeld des Dienstes Zuständigkeiten zu klären. Verantwortliche vor Ort haben die Aufgabe, Freiwillige in ihrem Dienst fachlich und persönlich zu begleiten. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, sich als Einsatzstelle und CVJM immer wieder für neue junge Menschen zu öffnen, die sich mit ihren individuellen Themen, Kompetenzen und Fragen auf den Weg machen. Es ist eine wichtige Aufgabe, zunächst Zeitressourcen freizusetzen, als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen und die Freiwilligen zu unterstützen, damit sie gut ankommen und ihre Aufgaben bewältigen können. Darüber hinaus werden die Freiwilligen in regelmäßigen Anleitendengesprächen begleitet. Eine Einsatzstelle leistet einen wichtigen Beitrag bei der Förderung junger Menschen.

Step 4 Loslegen!

Wenn all diese Fragen geklärt sind heißt es: Loslegen und jungen Menschen im CVJM die Möglichkeit zu bieten, persönlich zu wachsen, berufliche Erfahrungen zu sammeln und ein prägendes Jahr miteinander zu gestalten.



Katharina Bastam
Referetin für Freiwilligendienste
in Deutschland



Georg Rühle
Landesreferent
Freiwilligendienste EJW



IMPRESSIONEN DER CVJM MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2024





Gesunde Strukturen im CVJM entwickeln – Movement Strengthening

Was braucht ein CVJM Ortsverein, oder ein Verband, um gut zu funktionieren? Es braucht einen Auftrag, oder eine Mission. Es braucht eine demokratische Führungsstruktur, mit klaren Zuständigkeiten, die gut durchdachte Entscheidungen treffen kann. Es werden Mitarbeitende gebraucht, die sich gut aufgehoben fühlen und gerne investieren. Es braucht relevante Programme für eine bestimmte Zielgruppe. Es braucht Ressourcen und Finanzen, die eingeworben bzw. beantragt und transparent verwaltet werden.

Unabhängig von der Größe eines Vereins oder Verbands sind solche Punkte grundlegend für das Überleben einer Organisation. Als CVJM wollen wir aber nicht nur überleben, sondern stark genug sein, um junge Menschen zu befähigen und einen Unterschied in unseren Communities zu machen. Ein selbstkritischer und -reflektierender Blick auf unsere Strukturen im CVJM auf allen Ebenen ist dabei hilfreich.

In der weltweiten YMCA Bewegung nennen wir das »Movement Strengthening«, weil alle YMCAs in der Welt trotz unterschiedlichen Kontexten, an denselben Organisations-Baustellen arbeiten. Dafür wurden im YMCA eine Reihe von unterschiedlichen Tools und ein Selbstbewertungsbogen entwickelt, um herauszufinden, an welchen Stellen wir als Organisation noch Nachholbedarf haben.

Wenn du herausfinden willst, wie dein Ortsverein oder Verband aufgestellt ist, findest du hier spannende Tools und Informationen über Movement Strengthening:
www.ymcaeurope.com/movement-strengthening/



Ein Zuhause für den YMCA Niger

Im September wurde das neue Sportzentrum des YMCA Niger eingeweiht. Und damit das erste eigene Gebäude des YMCA Niger überhaupt. Schon seit mehr als 10 Jahren bestand der Traum und die Hoffnung, dass der YMCA einmal ein eigenes Gebäude und eigene Sportplätze nutzen kann.

2021 hat das BMZ eine Förderung für dieses Sportzentrum bewilligt, dem YMCA wurde ein Grundstück überlassen und so konnte in den vergangenen zwei Jahren gebaut werden. Bei der Einweihung waren Vertretende des Ministeriums für Jugend und Sport anwesend. Sie haben bekräftigt, wie wichtig das Engagement des YMCA in ihren Augen ist. Der schönste Moment: als die Jugendlichen das erste Mal auf dem neuen Platz Fußball gespielt haben. Nun geht es darum, die Angebote des YMCA an diesem Standort zu etablieren. Doch schon jetzt ist es ein Bild für Hoffnung: dass junge Menschen hier einen sicheren Ort finden können.



Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter www.cvjm.de

Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter www.cvjm-hochschule.de

Im Sommer 2026 wirkt sich das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) aus, welches 2021 beschlossen wurde. Es beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschul Kinder.

Schule wird also nochmal mehr zum Lebensort für Kinder und Jugendliche. Was heißt das für uns als CVJM? Finden wir hier Chancen, um Kinder und Jugendliche zu stärken und zu fördern?

Zu dieser Frage ermutigen wir und geben euch Tools, Infos und Beispiele, wie es gehen kann. Diese findet ihr in der Orientierungshilfe »Jugendarbeit und Schule«. Und im Mai 2025 laden wir euch zu diesem Thema zu einem Fachtag nach Kassel ein.

Fachtag »Jugendarbeit und Schule« 13.05.2025, 11 – 17 Uhr, Kassel

Jetzt vormerken:

Fachtag CVJM

»CVJM und Schule«

am 13. Mai 2025 in Kassel



DAS GRUNDGESETZ – EIN SCHATZ MIT CHRISTLICHEN WURZELN

Die Erlebnisausstellung zum Grundgesetz im CVJM Esslingen

Mit der Erlebnisausstellung zum Grundgesetz wollten wir als CVJM Esslingen dieses Jahr, zum 75. Jubiläum des Grundgesetzes, das Bewusstsein für dessen wertvolle Inhalte stärken. Besonders Artikel 1, »Die Würde des Menschen ist unantastbar«, wurde durch die Ausstellung für die Besuchenden lebendig. An zwölf Tagen führten unsere acht Reiseleitenden insgesamt 1.330 Personen durch die Ausstellung, darunter etwa 400 Schülerinnen und Schüler, Konfirmandinnen und Konfirmanden und Jugendliche aus CVJM-Gruppen.

Die Reise begann in den letzten Kriegstagen und führte die Besuchenden in die Nachkriegszeit. Besonders eindrucksvoll war dabei die Rede von Theodor Heuss, in der er seine Vision für ein neues, friedliches Deutschland skizzierte: Ein Land, das auf drei Hügeln steht – Golgatha (für Vergebung und den christlichen Glauben), die Akropolis (für Demokratie) und das Kapitol (für das römische Recht). Eine weitere Station ließ den historischen Mauerfall am 9. November 1989 auf bewegende Weise wiederaufleben.

Die Ausstellung machte das Grundgesetz wortwörtlich »erlebbar« und schuf eine emotionale Verbindung zu den Werten unserer Verfassung. Im begleitenden Bistro nutzten viele Besuchende die Gelegenheit, das Gesehene und Erlebte im Gespräch zu vertiefen.

Ein feierlicher Eröffnungsabend mit Grußworten von Politikern und kulturellen Beiträgen sowie zwei thematisch passende Gottesdienste rundeten unsere Grundgesetz-Wochen ab.

Rainer Hopper
CVJM Esslingen



»Vielen Dank, dass Sie so innovativ und emotional unsere Verfassung zeigen und uns den Wert der Freiheit vor Augen führen.«

Sebastian Schäfer, MdB

»Bewegend, inspirierend, wertvoll und wunderbar.«

Hoffnungshaus Öhringen

»Ein sehr interessanter Weg, die Inhalte des Grundgesetzes zu präsentieren, und eine tolle Führung. Auch das Gespräch danach hat uns sehr gefreut.«

Schüler aus der Waldorfschule Esslingen



YMCA UND DIE ZUKUNFT DER ARBEIT: WIE GEHT SINNSTIFTENDE ARBEIT FÜR JUNGE MENSCHEN?

Zur YMCA Umfrage mit der weltweit umsatzstärksten Strategieberatung Deloitte

Als George Williams den YMCA gründete, wurden junge Männer in der Industrialisierung Englands ausgebeutet. Unwürdige Arbeitsbedingungen schränkten ihre Potenziale ein. Seitdem setzt sich der YMCA weltweit für bessere Arbeitsbedingungen ein und ermöglicht jungen Menschen Zugang zu sinnstiftender Arbeit.

Etwa 1,1 Milliarden junge Menschen aus dem Globalen Süden werden in den nächsten zehn Jahren in die Arbeitswelt eintreten. Der YMCA/CVJM kann junge Menschen in einer entscheidenden Lebensphase stärken und zur Entwicklung ganzer Communities beitragen. Dies wird in der Vision2030 als eines von vier Wirkungsfeldern priorisiert. Der YMCA hat mit dem Partner Deloitte eine weltweite Untersuchung mit über 10.000 Stimmen aus 127 Ländern erhoben. Es gibt einige spannende Ergebnisse, die sich für uns als YMCA Bewegung richtungsweisend bei der Befähigung junger Menschen erweisen wird.

Was verstehen junge Menschen unter »Sinnstiftende Arbeit«?

Junge Menschen geben an, dass »sinnstiftende Arbeit eine ist, die fair und erfüllend ist und die das persönliche Wachstum und das Wohlbefinden von jungen Menschen und ihrer Communities positiv beeinflusst.«

Fair: Junge Menschen erwarten, dass sie im Arbeitskontext fair und würdevoll behandelt werden. Sie wünschen sich inklusive, diskriminierungsfreie Arbeitsorte und die Möglichkeit ihre einzigartigen Perspektiven beizutragen, ohne Angst vor Vorurteilungen oder Verweisungen haben zu müssen.

»Ich bin für jede Art von Arbeit offen, solange sie würdevoll ist«

Umfrageteilnehmerin (weiblich), Victoria, Australien

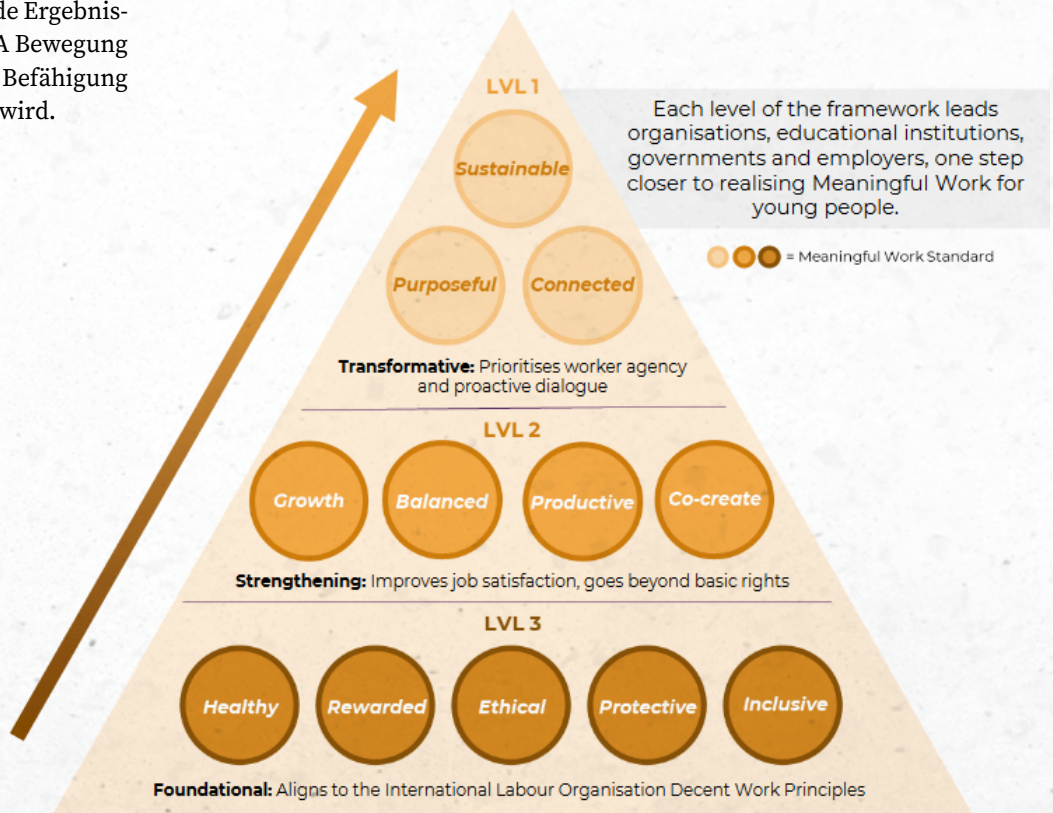
Erfüllend: Junge Menschen erwarten, dass Arbeit erfüllend und sinnstiftend sein soll. Etwa 3 von 4 Personen (74%) wünschen sich in ihrem Job die Möglichkeit, Fähigkeiten und Erfahrungen auszuweiten, und 2 von 5 (37%) wünschen sich vermehrt flexible Arbeitszeiten.

»Erfüllung in meiner Arbeit zu haben, ist alles, was ich will«

Umfrageteilnehmerin (weiblich), Nordmazedonien

Wachstum: Junge Menschen wünschen sich im Arbeitskontext auch persönlich zu wachsen, neue Ideen auszuprobieren und Fähigkeiten zu entwickeln und neue zu gewinnen.

»... Ich habe zwar normalerweise ,großartige‘ Schulungen am Arbeitsplatz erhalten, wurde jedoch selten ermutigt oder hatte die Gelegenheit,



mich durch meine Arbeitgeber weiterzubilden.«

Umfrageteilnehmer (männlich), Vereinigtes Königreich

Wohlbefinden: Arbeitskontexte, die physische, mentale und emotionale Gesundheit priorisieren, verbessern die Lebensqualität der Menschen, erhöhen die Produktivität und senken die Gesundheitskosten. Das Wohlbefinden zu schätzen, hat damit sowohl für Einzelpersonen als auch für Unternehmen Vorteile. Junge Menschen sind sich besonders bewusst, wie wichtig das Wohlbefinden ist. Ungefähr 1 von 3 (31 %) jungen Menschen gab an, dass sie in Zukunft Unterstützung für ihre mentale Gesundheit oder ihr Wohlbefinden benötigen würden.

»Es ist derzeit eine Herausforderung, jung zu sein, und es muss mehr Unterstützung für Betreuer und Personen in finanziellen Schwierigkeiten geben.«

Umfrageteilnehmer, USA

Communities: Laut der Befragung legen junge Menschen zunehmend Wert auf Arbeitszufriedenheit jenseits des persönlichen Gewinns. Sie sehen Arbeit als eine Gelegenheit, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Dieser Trend spiegelt das wachsende Verlangen junger Arbeitende wider, aktiv am sozialen und gemeinschaftlichen Wandel teilzunehmen und diesen zu gestalten.

Ein Modell zu mehr Sinnstiftender Arbeit

Was heißen die Ergebnisse für die Arbeitswelt? Wie können die veränderten Bedarfe junger Menschen berücksichtigt werden und welche Stufen der Entwicklung braucht es dafür? Aus den Ergebnissen der Befragung und aus



Young people
and work

weiteren Grunddokumenten (z.B. der ILO) wurde ein Modell entwickelt, das drei Stufen darstellt, die den Weg zu mehr Sinnstiftender Arbeit darstellen:

Die erste Stufe beinhaltet die Dimensionen von Gesundheit, Wertschätzung, ethischer Dimension, Arbeitsschutz, und inklusivem Arbeitskontext.

Die zweite Stufe stärkt die Arbeitszufriedenheit: Persönliches Wachstum, Ausgleich, Produktivität, und kreative Zusammenarbeit.

Die dritte und höchste Stufe fokussiert die Gestaltungsmöglichkeit der Arbeitenden: Es geht um Bedeutung von Arbeit, die Verbundenheit und nachhaltige Wirkung für die Gesellschaft.

Was heißt das für uns als weltweite YMCA-Bewegung?

Die Untersuchung ist nur ein Anfang. Die weltweite YMCA Bewegung will die Ergebnisse in Möglichkeiten umsetzen:

Es sollen junge Menschen in dem Prozess unterstützt werden, in dem ihre Stimmen in dem politischen Raum hörbar gemacht werden. Wir stoßen in Partnerschaft mit anderen Organisationen Veränderungen u.a. durch neue Standards an, die für die veränderte Lebenswelt und Bedarfe junger Menschen Rechnung tragen. Zudem sollen innovative Pilotprojekte initiiert werden, um Gelingensfaktoren aus der weltweiten Praxis zu testen.

Mehr Infos zur Studie dazu gibt es auf:



Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit

CJD Film: Demokratie und Gesellschaft. Und wir? mittendrin!

Demokratie lebt von Vielfalt und Teilhabe. Wir haben mit jungen Menschen aus einer CJD Produktionsschule und einem CJD Berufsbildungswerk einen Workshop durchgeführt, in dem die Teilnehmenden sich mit Demokratie und Gesellschaft auseinandergesetzt und ihre Wünsche formuliert haben. Die Ergebnisse wurden filmisch festgehalten. Zudem ist pädagogisches Begleitmaterial entstanden.

Zu beidem gelangt man über den QR-Code.



MY Y – Jetzt gibt's Themen für die CVJM-Arbeit vor Ort auf die Ohren!

DER Podcast für dich und deinen CVJM. Immer an den Themen dran, die dich und euch im Verein bewegen. Beiträge, Interviews und Austausch aus der Praxis, für die Praxis. Neue Ideen, Perspektiven, Ermutigung und vieles mehr.

Die Folgen gibt's immer am dritten Sonntag im Monat auf allen gängigen Streaming-Plattformen und auch über die AG-Website:
www.cvjm-ag.de/podcast



So lebendig kann Kirche sein

Beim Gründergeist-Gipfeltreffen erlebten 200 engagierte Menschen einen Tag voller Inspiration und Austausch, um Kirche neu zu gestalten.

Göran Schmidt, Diakon für FreshX in der evangelischen Kirche in Baden und Teil des AB YChurchs, verbindet Tradition und Innovation. »Wir wollen nicht mit Traditionen brechen, sondern neue Formen von Kirche gründen. Wie führen wir Kirche in die Zukunft und passen sie an, damit sie die Botschaft Jesu Christi heute vermittelt?« Prof. Dr. Sandra Bills (midi Berlin, EKD) betonte: »Gründen ist nie aus dem Nichts, wir bauen auf Vorhandenem auf.« »Ekklesia« bedeutet von Gott herausgerufen zu sein, was auch das Verlassen eigener Räume einschließt. Sie rief zu einer bewussten Balance zwischen Fortsetzen, Neuem und Abschließen auf. Tina Hodgett (anglikanische Kirche) berichtete von FreshX in England, wo heutige Pioniere oft Frauen sind. Das Wort »pionier« bedeutet auch »Anfänger«, so wie Jesus das Abendmahl neu interpretierte. Startup-Berater Daniel Terner verglich das Gründen mit Topfschlagen: »Näher ran und immer im Austausch mit der Zielgruppe bleiben.« Tabea Richardson (AB YChurch) hob die Einheit und den Zukunftsgeist des Treffens hervor. Die Gründergeist-Bewegung ist ein ökum. Netzwerk von ev. und kath. Christen sowie dem CVJM in Baden-Württemberg und der Pfalz. **Weitere Infos: www.gruendergeist.info**

Im Semester-Eröffnungsgottesdienst wurden die neuen Ersties begrüßt und gesegnet



Viel los an der CVJM-Hochschule

Im Wintersemester 24/25 konnten wir 57 Ersties begrüßen. Höhepunkt der Einführungswoche war der Tag der Begegnung, bei dem Prof. Dr. Alexa Wilke ihre Antrittsvorlesung hielt, 38 Deutschlandstipendien verliehen wurden und ein Gottesdienst die Studierenden, das Kollegium und die Alumnis unter den Segen Gottes stellte. Auch sonst ist an der Hochschule viel los: Das Institut für missionarische Jugendarbeit veröffentlicht Best-Practice-Videos für gelingende Jugendarbeiten und führt eine Mikro-Fortbildung für Hauptamtliche in der Jugendarbeit durch (Wandelbar). Zudem zeugen neue Publikationen von intensiver Forschung. **Mehr Infos gibt's im Newsbereich unter www.cvjm-hochschule.de**

»Komma« – Jugendgottesdienst als Livestream

Im März 2024 haben wir gestartet: Jugendliche aus Sachsen-Anhalt feiern jeden Donnerstag per Livestream zusammen Gottesdienst. Gemeinsame Spiele, Aktionen, Musik, Clips und Liveschaltungen sorgen für ein abwechslungsreiches Programm und schaffen ein Miteinander auch über die Ortsgrenzen hinaus.

Standorte finden wir mittlerweile in Halle, Oebisfelde, Schönebeck, Gommern, Stendal und Haldensleben. Dort treffen sich jeweils fünf bis 20 Teens, Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam Gott kennenzulernen und Gemeinschaft zu haben. Gemeinsame Events, wie Sportturniere oder Wochenendfreizeiten bieten immer wieder Möglichkeiten sich auch mal wieder live zu sehen.



Neue Formen beziehungsorientierter Jugendarbeit



Zum 1. Januar 2025 wird Verena Friebolin als Projektreferentin im CVJM Württemberg beginnen. Der CVJM Landesausschuss hat die 36-jährige Diakonin auf eine neu geschaffene 50%-Projektstelle berufen. Diese Stelle ist auf fünf Jahre befristet und wird finanziert aus Spenden von CVJM Ortsvereinen, dem CVJM verbundenen Einzelpersonen sowie aus Geldern der CVJM Stiftung und Eigenmitteln des CVJM Württemberg. Verena Friebolin hat die Aufgabe, zeitgemäße Formen für Jugendliche zu entwickeln und zu erproben, wie diese heute mit dem Evangelium von Jesus Christus erreicht werden können und wie sie einen Platz in der christlichen Gemeinschaft und im örtlichen CVJM finden.

Friebolin wird gemeinsam mit ehrenamtlichen Teams in CVJM Ortsvereinen Formate beziehungsorientierter Arbeit mit Jugendlichen entwickeln und deren Durchführung begleiten. Außerdem wird sie diese Projektideen in andere CVJM multiplizieren und so ein Kompetenz- und Erfahrungsnetzwerk in der Arbeit mit Jugendlichen im CVJM Württemberg aufbauen.

Friebolin wird gemeinsam mit ehrenamtlichen Teams in CVJM Ortsvereinen Formate beziehungsorientierter Arbeit mit Jugendlichen entwickeln und deren Durchführung begleiten. Außerdem wird sie diese Projektideen in andere CVJM multiplizieren und so ein Kompetenz- und Erfahrungsnetzwerk in der Arbeit mit Jugendlichen im CVJM Württemberg aufbauen.

Anzeigen

Entdecke deine Mission

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgeplanten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“
Daniel, Schülerkontaktarbeit

- ◆ 4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannt
 - Jugendreferent/-in
 - Gemeindepädagoge/-in
 - Prediger/-in
 - Religionslehrer/-in • u. a.
- ◆ Theologische und pädagogische Berufskompetenz: Verzahnung von Theorie & Praxis inklusive Mentoring
- ◆ Wohn-, Lern- & Lebensgemeinschaft
- ◆ BAföG (rückzahlungsfrei)
- ◆ 1-jähriger Kurs für Ehrenamtliche

evangelische missionsschule

71554 Weissach i.T. · 0 71 91 / 35 34 - 0 · www.missionsschule.de

27

SAVE THE DATE

base camp

Datum: 15. – 18. April 2027
Schönblick, Schwäbisch Gmünd

ANGEDACHT

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und Ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23, 6

Was für eine Zusage!

Gott will mir bis zum Ende meines Lebens Gutes und Barmherzigkeit schenken. Kann das sein? Glaube ich das? Wo erlebe ich das? Und wie wäre es, wenn es so ist, dass die Güte und Barmherzigkeit Gottes mir jeden Tag entgegenkommen; völlig egal, wie es mir geht?

Wenn mir gerade etwas gelungen ist, ich mich mit den Menschen um mich herum verstehe, alles so einigermaßen im Lot ist – dann fällt es mir leicht, das anzunehmen und zu bezeugen. Aber was, wenn es mir nicht gut geht, vieles nicht klappt, Dinge schief laufen, Menschen nicht freundlich zueinander und mir sind? Wenn sie anderer Meinung sind, ein anderes Vorgehen, komplett andere Werte haben. Fühle ich Gottes Güte und Barmherzigkeit dann auch noch?

Ich denke, gerade dann ist der Vers eine Zusage. Gottes Güte und Gnade folgt dir! Gott geht dir nach! Er sucht dich, fragt nach dir, trägt dich. Obwohl ich IHM folgen sollte, geht er mir nach, wenn ich auf dem falschen Weg bin – aus lauter Güte und Freundlichkeit und Liebe zu mir. Was haben wir für einen erstaunlichen und großzügigen Gott!

Und oft liegt auch im »Nicht-Gelingen« unserer Pläne die Güte und Gnade Gottes, auch wenn es sich gerade nicht so anfühlt. Was, wenn wir in unserer Wut und Enttäuschung Gottes Wirken erleben, der uns vor falschen Entscheidungen, mehr Belastung oder falschen Wegen schützt?

Bist du bereit, zu glauben, was der Vers sagt, auch wenn dir so gar nicht danach ist?

»Gutes und Barmherzigkeit... (Luth 2017)

»Gutes und Freundlichkeit... (das Buch)

»Güte und Huld... (EU)

»Güte und Gnade (Elberfelder, HfA, NGÜ)

»Güte und Liebe... (Gute Nachricht)

Dann kann uns dieser Vers täglich zur Zusage Gottes werden und wir können Heilendes erleben.

»Gutes und Freundlichkeit...

»Güte und Gnade...

»Güte und Liebe...

...werden mir folgen mein Leben lang.«

So beginnt der letzte Vers von Psalm 23 in verschiedenen Übersetzungen.



Silke Leitenberger

Referentin Internationale Freiwilligendienste